

# FEG MÜNSTER

GEMEINDEBRIEF APRIL / MAI 2020



## Mit dem Herzen sehen!



Sehstest bestanden? Herzlichen Glückwunsch!

Ein Optikerbesuch und alles ist okay. Da tun wir uns beim geistlichen Sehen schon etwas schwerer.

Wir haben oft keinen besseren

Durchblick als die Jünger an Karfreitag. Die Platte wird vor das Grab gerollt – und damit gerät Jesus aus ihrem Sichtfeld. Mit ihm sind auch ihre Hoffnungen beerdigt. Schicht! Sense! Alles aus!

Kennst du auch solche Gefühle der Hoffnungslosigkeit? So mancher sieht in der Krise eben nur noch die Krise und kriegt (du errätst es sicher schon! 😊) ... die Krise. Wie aktuell angesichts des alles bestimmenden Corona-Themas.

Ostern hingegen ist der Augenöffner Gottes für Krisengeschüttelte, Hoffnungslose und Leidgeplagte. Denn Ostern ruft uns zu:

*Er ist auferstanden.  
Markus 16,6b*

Wir haben einen Herrn, der lebt! Wir sind nicht allein!  
Darum dürfen wir mit unseren Sorgen, Nöten und Versagen zu ihm kommen. Bei ihm sind wir am richtigen Platz.

Dieses Sehen zu entdecken, dazu fordert Paulus uns so auf:

*GOTT gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von IHM berufen seid.  
Epheser 1,18*

Durch unseren auferstandenen Herrn haben wir eine lebendige Hoffnung. Also nicht nur irgendeine vage Hoffnung, etwas Abstruses, Abstraktes oder ein in den Himmel projiziertes Ideal. Nein, die Hoffnung der Christen ist real, weil sie eine Person ist: Jesus selbst.

Das macht Mut—auch wenn gerade viele mutlos sind, Ängste haben und mit ihrer beruflichen oder gesundheitlichen Existenz ringen.

☺ *Karl Barth und Eduard Thurneysen sprachen einmal ausgiebig über die dunkle und bedrohliche Weltlage. Schließlich sagte Karl Barth zu seinem Freund: „Aber nur ja nicht die Ohren hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert!“*

Unser Herr lebt—auch in Coronazeiten. Kannst du die Hoffnung sehen? Kannst du das Ausmaß dieser Hoffnung ermessen?

Wir freuen uns zusammen mit dir in die Sehschule Gottes gehen zu können.

In diesem Sinne einen „scharfen Blick“ wünscht  
*Pastor Frank Kohlmeyer*

## Unser Herr und das Virus

Die Maßnahmen im Umgang mit dem Virus „Covid-19“ bestimmen inzwischen unseren Alltag.

Die getroffenen Maßnahmen sind einschneidend für Gesellschaft, Wirtschaft und auch die Kirchen.

Gottesdienste werden abgesagt und Kirchengebäude sind geschlossen. Laut Allgemeinverfügung der Stadt Münster vom 16. März sind alle öffentlichen und privaten Veranstaltungen, sowohl in geschlossenen Räumen als auch unter freiem Himmel, bis mindestens zum 19. April 2020 untersagt.

Das bedeutet leider, dass auch an Ostern kein Gottesdienst stattfinden wird.

Wie wollen wir als FeG Münster damit umgehen?

(1) Vor allem sollten wir angesichts der dramatischen Situation ins Gebet gehen.

*Hier ein Beispiel von Johannes Hartl (Gebetshaus Augsburg):*

*„Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.*

*Sei den Leidenden nahe,*

*besonders den Sterbenden.*

*Bitte tröste jene, die jetzt trauern.*

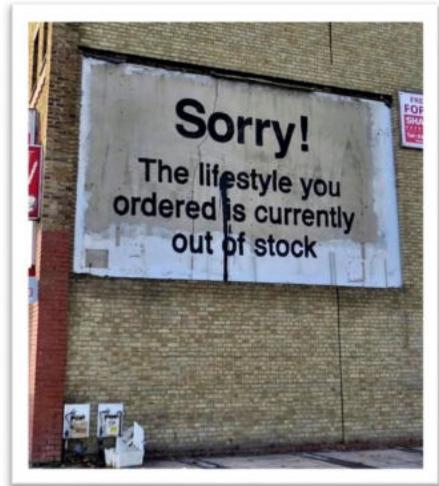
*Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.*

*Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.*

*Wir beten für alle, die in Panik sind.*

*Alle, die von Angst überwältigt sind.*

*Um Frieden inmitten des Sturms,  
um klare Sicht.*



*Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.*

*Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.*

*Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.*

*Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.*

*Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.*

*Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.*

*Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.*

*Dass Du allein ewig bist.*

*Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.*

*Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.*

*Wir vertrauen Dir.*

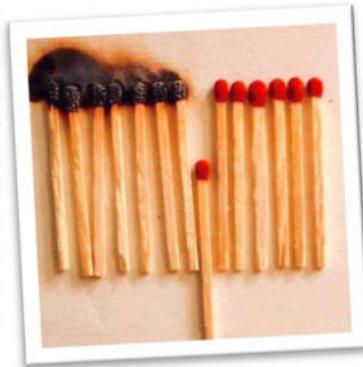
*Danke.“*

## Unser Herr und das Virus - Fortsetzung

(2) Wir sollten das Wohl der gefährdeten Personengruppen (Menschen über 60 Jahre und chronisch Kranke) ernst nehmen und ihnen zuliebe die erforderlichen hygienischen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Maßnahmen ergreifen.

Siehe

[www.coronacodex.de](http://www.coronacodex.de)



- Gelegentliche Mutmachworte
- Gebetsabend per Videokonferenz

Wir experimentieren weiter!

(5) Wir möchten für entchristlichte Mitmenschen oder Andersgläubige bewusst Hinweisschilder auf Jesus sein. Denn viele Menschen sind einsam, verzweifelt und ohne Fundament. Christus trägt.

Christus trägt.

Wenn wir den Kontakt mit anderen Menschen meiden, dann geht es nicht um soziale Distanz, sondern um physische Distanz und soziale Solidarität. Das ist ein gewaltiger Unterschied.

(3) Wir möchten versuchen das Miteinander auf eine andere Ebene zu verlagern.

Das heißt: Mehr miteinander telefonieren, ermutigen, Karten schreiben, für ältere Personen in Not einkaufen.

Bitte nutze die Zeit, um mit anderen in Kontakt zu bleiben.

(4) Wir möchten mehr digitale Begegnungsmöglichkeiten schaffen.

- Predigten von unserem Predigtteam jeweils Sonntag um 10.15 Uhr bei Facebook und auf unserer Webseite.
- Wenn möglich, „Gemeindecfé“ als Videokonferenz.
- Digitale Pinnwand
- Gestaltungsideen für die Zeit des Gottesdienstes zu Hause.

(6) Wir wissen, dass Jesus, der auferstandene Herr größer ist als das Virus. Nicht das Virus trägt die Krone und hat die Macht, sondern unser Herr. So sagt Jesus über sich:

*Mt. 28,18: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.*

Glauben wir das? Halte daran fest, was Gott seinen Kindern versprochen hat.

*Jes. 41,10: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.*

In diesem Sinne wünsche ich uns ein behütetes und gesegnetes Osterfest.

Liebe Grüße,

Pastor Frank Kohlmeyer

## Beten im Bus

Gerade noch rechtzeitig geschafft! Der Bus ist schon komplett voll und wir suchen die anderen aus unserer Gemeinde, während tatsächlich noch einige wenige Leute angerannt kommen. Jetzt geht es aber wirklich los. An die 50 Menschen von den unterschiedlichsten Gemeinden und Jugendtreffs, sitzen oder stehen im Bus und sind gespannt darauf wo es heute wohl wieder alles hingehen wird.

Einige spannende Stationen warten auf uns und während den Fahrten von einer Station zur nächsten, wird gesungen, es werden kleine Inputs gegeben und erste Denkanstöße. Kurz bevor es aus dem Bus geht, kommt auch schon die Erklärung, was wir jetzt vorhaben. Aber natürlich wird das Ganze am Ziel dann noch einmal erläutert, für alle die es noch nicht mitbekommen haben.

Die erste Station heute, der Friedensaal bzw. das Rathaus.

Wir beten für Politiker, den Frieden und verfolgte Christen. Nebenbei wird auch noch für einige neugierige Passanten kurz erklärt, was wir hier eigentlich machen.

Dann geht es weiter zur zweiten Station. Wir erfahren, dass wir eine Patenschaft für ein Erdmännchen übernommen haben, das passend zu den ersten Buchstaben der Allianz-Gebetswoche Ali benannt wird. Am Zoo setzten wir uns unter anderem mit dem Thema Umweltschutz auseinander und überlegen uns, was wir konkret in unserem Alltag tun können.

Es geht außerdem noch zur Polizei, der wir für ihren Einsatz in unserer Stadt mit einem Ermutigungspaket, welches kurze geschriebene Sätze von uns und natürlich auch etwas Schoki beinhaltet, danken.

Als letzte Station des Tages fahren wir zu einer Schule, wo darüber nachgedacht wird, was wir uns für die Schule allgemein wünschen.

Heute geht es zum Abschluss in die Christengemeinde, wo der Abend noch mit einigen Snacks, Getränken und netten Gesprächen langsam zum Ende kommt.

*Deborah und Tabitha Klein*



## Gemeinde in Bewegung - AT Live Seminar

Ich schreibe gerne Artikel für den Gemeindebrief, aber meistens fällt es mir schwer anzufangen, weil ich lange darüber nachdenke, was ich wie schreibe. Dieses Mal es ist noch schwieriger als sonst. In Zeiten wo wohl jeden von uns das Thema Corona sehr beschäftigt, will ich auf ein fröhliches Seminar zurückblicken, das wir in der Gemeinde erleben durften.

Am 1. Februar versammelten sich 25 Leute im kleinen Saal des Gemeindehauses. Wer um 9:30 noch müde war, würde bald sowohl körperlich als auch geistig und geistlich wach werden! Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Seminarleiter Manuel Raich begann unsere sportliche Reise durch das Alte Testament. Begleitet von Bewegungen durchlebten wir in schnellem Tempo die Schöpfung, den Sündenfall, die Sintflut und die Sprachverwirrung nach dem Turmbau zu Babel. Wir machten uns auf dem Weg mit Abraham und mit Josef nach Ägypten, teilten mit Mose das Rote Meer, begleiteten David bei seinem Kampf gegen Goliath. Sowohl Ereignisse als auch die Handlungen und Handlungen von Personen der Bibel wurden mit Bewegungen dargestellt und blieben durch viele Wiederholungen im Gedächtnis. Wir beschäftigten uns sportlich mit dem geteilten Reich und den Königen. Auch die Propheten kamen nicht zu kurz, obwohl die Zeit zum Schluss recht knapp wurde. Wir hatten alle viel Spaß und haben viel gelernt. In

einer Kaffeepause am Vormittag und bei einer leckeren Gemüsesuppe zum Mittagessen gab es die Gelegenheit zum Austausch - und zur Erholung!

Auch wenn ich gedacht habe, dass es nicht ganz passend ist in diesen Zeiten mit Leichtigkeit über dieses Seminar zu schreiben, ist mir bei der Vorbereitung aufgefallen, dass ich beim Zurückdenken und wenn ich mir unsere Bewegungen wieder ins Gedächtnis gerufen habe (auch ich habe mich so viel bewegt wie sonst selten), immer automatisch lächeln musste. Das fand ich schön und vielleicht geht es euch ja auch so, wenn ihr dabei wart. Werft doch noch mal einen Blick in das Heft, ruft euch die Bewegungen ins Gedächtnis und vertreibt euch und eurer Familie die Zeit mit Alten Testament Übungen ... das stärkt Muskeln, Gedächtnis und auch das Vertrauen auf Gott, der alles in seiner Hand hält, auch wenn es im Moment vielleicht manchmal schwer fällt, das zu glauben. Euch allen viel Kraft und Vertrauen in Gott in dieser schwierigen Zeit!

*Marion Niestegge*



## Floorball Sportgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Gemeinde haben entdeckt, dass sie trotz unterschiedlichem Alter und Trainingszustand gemeinsam eine Menge Spaß am Floorball-Spielen haben.

Und nach dem Spiel lernen sie sich dann bei Snacks und einer kurzen An-dacht besser kennen.

Der offene Treff findet jeden Sonntag-abend in Roxel statt und freut sich über jeden, der Lust auf Bewegung und Gemeinschaft hat.

Wer mehr darüber wissen möchte und Informationen über Ort und Zeit haben möchte, kann sich an Jonathan Froese wenden: Tel. 0176-80784658



## Hayley bittet um Unterstützung

Hallo ihr Lieben,

in Zeiten von Corona läuft doch alles anders als geplant. Aber wir müssen lernen, damit umzugehen und neue Wege finden. Ich bin Hayley, werde im Mai 18, mache gerade mein Abitur und bin praktisch in die Gemeinde hineingeboren.

Ab September werde ich, so Gott will, für ein Jahr nach Peru gehen, um dort einen internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) in dem Bergdorf Curahuasi zu machen. Weil ich euch gerne an meinem Einsatz teilhaben lassen möchte, wollte ich mein Projekt ursprünglich in Form einer Präsentation für alle Interessierten nach einem Gottesdienst vorstellen, was jetzt aber vorerst entfallen muss.

Ich werde für das Projekt Diospi Suyana arbeiten, das von dem deutschen Ärztehepaar Dr. Klaus Dieter und Martina John ins Leben gerufen wurde. Die beiden hatten die Vision, den Ärmsten der Armen eine medizinische Versorgung zu ermöglichen und haben schließlich mit dem Vertrauen auf Gott ein Missionsspital für die in den Anden lebenden Quechua-Indianer gegründet. In den nächsten Jahren folgten auch eine Schule, ein Kinder-Clubhaus, ein Kindergarten und ein Medienzentrum. Das ganze Projekt ist ein Glaubenswerk, allein durch Spenden aus der ganzen Welt finanziert, was sich auch in dem Namen „Diospi Suyana“ („Wir vertrauen auf Gott“) widerspiegelt.

Bis heute werden alle Mitarbeiter durch ihre privat aufgebauten Spenderkreise unterstützt. Ich bin sehr dankbar dafür, bald ein Teil davon sein zu dürfen und mit meiner Arbeit Gott zu ehren.

Während meines Einsatzes werde ich in den Kinderclubs und der Schule mitarbeiten und zum Beispiel Englisch und Kunst unterrichten. Gott wünscht sich, dass alle Menschen ihn kennenlernen können und von ihm hören. Dazu kann ein Freiwilligendienst beitragen. Zusätzlich kann durch einen Auslandsdienst der eigene Glauben reifen und wachsen.

Für meinen Einsatz brauche ich dringend finanzielle Unterstützung, genauso wie euer Gebet. Bitte schreibt mir für weitere Infos:

[hayley.wanning@gmail.com](mailto:hayley.wanning@gmail.com)

Viele liebe Grüße,

Eure Hayley  
Wanning



Wer unter dem Schutz  
des Höchsten wohnt,  
der kann bei ihm,  
dem Allmächtigen,  
Ruhe finden.

Wie ein Vogel seine Flügel  
über die Jungen ausbreitet,  
so wird er auch dich stets be-  
hüten und dir nahe sein.  
Seine Treue umgibt dich  
wie ein starker Schild.

Psalm 91,1;4

**Weiter werden**  
Menschen werden weiter sterben  
in Wellen weiter Weltenmeere

Schlepper werden weiter machen  
Gelder mit des Menschen Ehre

Menschen werden weitermachen  
und Menschen aus den Fluten retten

Menschen werden weiterlieben  
und die Not im Herzen betten

Menschen werden weiter werden  
nur mit Gottes Kraft auf Erden

Marion Gitzel

Bitte beachten:  
Pastor im April  
in Elternzeit!

Lieber Vater im Himmel,  
du bist unsere Burg – ich suche bei dir Schutz.  
Bei dir bin ich geborgen, wenn die Coronaviren fliegen.  
Du gibst meinen Gedanken weiten Raum,  
obwohl meine Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.  
Du schenkst mir Zeit, innezuhalten, auf dich zu schauen.  
Auf Jesus, deinen Sohn zu schauen.  
Dich in deiner Größe zu entdecken.  
Aufzuatmen, neuen Mut zu schöpfen.  
Danke, dass du mich siehst.  
Meine Ängste haben Platz in deinem Herzen.  
Ich bin frei, hoffnungsvolle Wege einzuschlagen in dem Raum,  
den du mir gibst. Amen

## REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

## Sonntag

- 09:55 Gebetszeit in der Gemeinde
- 10:15 Gottesdienst - Frank Kohlmeyer  
Tel. 0251/97441425  
KiGo (parallel): Susanne Heinicke  
Tel.: 02533/5 26 98 80

## Montag

- 18:00 Teen-Treff (14-tägl.) - Franka Diehl  
Tel.: 0160/97 20 17 98

## Dienstag

- 16:00 Mini-Club für Kleinkinder u. ihre Eltern  
Christine Klassen: 0251-20807036

## Mittwoch

- 19:30 Bibelgespräch in der Gemeinde
- 20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke  
Tel.: 0251/7 63 67 35

## Donnerstag

- 15:00 Seniorenkreis (3. Donnerstag)  
Frank Kohlmeyer Tel.: 0251/97441425
- 19:30 Frauenhauskreis (14-tägl.)  
Marion Pietzsch: 02545 / 1317
- 20:00 Hauskreis Heinicke  
Tel.: 02533/5 26 98 80

## Freitag

- 19:00 BJE - Bibelkreis für junge Erwachsene  
Jonathan Froese Tel.: 0176/80784658

## Samstag

- 14:00 Biblischer Unterricht (1 x im Monat)  
Frank Kohlmeyer: 0251/97441425

## GOTTESDIENSTE

**Alle Veranstaltungen in der Gemeinde  
fallen bis mindestens 19. April aus.**

Alternativ gibt es **digitale Predigtangebote** unserer FeG am Sonntag um 10:15 Uhr bei Facebook!

Bitte schaut in die Wochenmail!

**Alle weiteren Termine wegen Corona unter Vorbehalt!!!**

**So., 26.04.: Gottesdienst**

Predigt: M. Beckmann, Leitung: V. Schmidt

**So., 03.05.: Gottesdienst**

Predigt: T. Heinicke, Leitung: I. Awiszus

**So., 10.05.: Gottesdienst (ohne Mittagessen)**

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung.: S. Heinicke

**So., 17.05.: Gottesdienst**

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Beckmann

**Do., 21.05.: Himmelfahrt - Gottesdienst**

Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: F. Kohlmeyer

**So., 24.05.: Gottesdienst**

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: I. Awiszus

**So., 31.05.: Pfingsten - Gottesdienst**

Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: ???

## BESONDERE TERMINE

**So., 03.05., Abendmahl abends, 19:30 Uhr**  
Andacht: J. Hoekstra, Leitung: I. Grünther

**Fr., 18.05.: Treffen Besuchsdienst**

19:30 - 21.00 Uhr

**Bite beachten: Pastor im April in Elternzeit!**

*Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!*

**Aus Datenschutzgründen entfernt!**



ZUM GEBURTSTAG

*Vertraue auf den HERRN!  
Sei stark und mutig,  
vertraue auf den HERRN!*

*Psalm 27,14*

**Pastor:** Frank Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25

**Älteste:** Ingo Awiszus 0157 - 37 12 00 49  
 Marten Beckmann 0251 - 703 99 43  
 Thomas Heinicke 02533 - 526 98 80  
 Henning Klöckner 0251 - 39 58 81 94  
 Volkmar Schmidt 0251 - 39 63 92 76

**Kassendiakonin:** Anna Kohl 0251 - 86 95 80

## Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster  
 Toppheideweg 23, 48161 Münster  
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>  
 Email: [feg@feg-muenster.de](mailto:feg@feg-muenster.de)  
 Telefon: 0251 - 97 44 14 25



## Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster  
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten  
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75  
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00  
 BIC GENODEM1BFG

## Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 - 97 44 14 25 frank.kohlmeyer@feg.de

**Druck:** Volkmar Schmidt

**Auflage:** 100 Exemplare

**Fotos:** Privat und Pixabay (public domain);  
 Titelseite: Pixabay

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 31.03.2020



*Die Redaktion behält sich sinnwählende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.*